

## **Biographieforschungstagung an der Karl-Franzens-Universität Graz**

4. – 6. Oktober 2007

Christine Hartmann

### **Finden statt Suchen. Biographische Konstruktionen**

Abstract des Tagungsvortrags

Lernen ist stets ein Akt des sich Vergegenwärtigens und somit aktuelles Handeln unter Bezugnahme auf die intrapersonalen Erinnerungs- und Erwartungsräume. Topoi des Lernens sind – über die tatsächliche Anbindung an äußere Geographie, Kontext und soziales Feld hinaus – imaginierte und konstruierte Wirklichkeiten, die von den subjektiven Erinnerungen geformt und von den darin nur beschränkt vorhandenen Aktionspotentialen begrenzt werden.

Sorgsam angeleitetes Betreten der Erinnerungsräume ermöglicht Auffinden und neu Erfinden von biographischen Landschaften, die umfassendere und sicherere Zugänge zu Kompetenzen und Fertigkeiten erschließen und somit die Gestaltbarkeit und Disponibilität der Handlungsmöglichkeiten erhöhen.

Im meinem Beitrag zur Biographieforschungstagung werde ich, ausgehend von der These, dass Lernen immer biographisch eingebettet ist und ohne biographische Bezugnahme nicht möglich ist, auf Fragestellungen zur Biographiearbeit im Kontext von Weiterbildung eingehen und exemplarisch auf praktische Zugänge zu Biographiearbeit und Lernen hinweisen.